

Brunnenbau in Guinea

Zwischenbericht 1/2014

Stand: 29. Juli 2014



**Lernen ist Leben –
Bildung ein Menschenrecht**

Zwischenbericht für 1. Halbjahr 2014

Projekt-Fortschritte

So ein Brunnenbau will gut organisiert und vorbereitet sein. Daher suchten wir zunächst nach kompetenten Partnern, die uns bei diesem wichtigen Projekt unterstützen und fachlich beraten.

Im Frühjahr 2014 besuchte der deutsche Botschafter, Hartmut Krausser, in Guinea unser Dorf Fodeya und ließ sich über unser Projekt informieren. Herr Krausser erwies sich als bestmöglicher Unterstützer für uns. Er vermittelte uns den Kontakt zur Firma Fichtner Water & Transportation GmbH (FWT), die bereits Brunnenbau-Projekte mit Millionen-Etat in Guinea durchgeführt hat. Der Projektleiter von FWT in Guinea ist Dr. Andreas Rach.

Herr Dr. Rach ist seitdem unser Experte vor Ort. Zunächst hat er anhand von Satellitenaufnahmen die Landschaft rund um die Dörfer nach möglichen Wasseradern „gescannt“. Da diese Bilder eher Zweifel an der Realisierbarkeit aufkommen ließen, besuchte Herr Dr. Rach kurzerhand die beiden Dörfer Kanty u. Wondekhoure, um direkt vor Ort geologische Untersuchungen vorzunehmen. Das Fazit seiner Untersuchungen:

In den Dörfern brauchen wir zwei unterschiedliche Arten der Wasserversorgung:

In Kanty können wir keinen Brunnen bohren. Hier empfiehlt uns Herr Dr. Rach, das Wasser eines kleinen Baches in der Nähe der Schule zu nutzen. Es wird eine Zisterne aufgebaut, in der das aufbereitete Wasser gelagert werden kann. Zudem wird ein Wasser-Rohr-System aufgebaut, mit dessen Hilfe das Wasser direkt ins Dorf / an die Schule geführt werden kann. Das so aufbereitete Wasser ist sauber, allerdings müssen Dorfbewohner für fachgerechte Wasser-Aufbereitung geschult werden.

In Wondekhoure hat Herr Dr. Rach eine, wirklich nur eine, Stelle gefunden, an der eine Bohrung für einen Tiefenbrunnen sinnvoll erscheint und gute Erfolgsaussichten hat. Um dort dauerhaft sauberes Wasser fördern zu können, wird voraussichtlich bis zu einer Tiefe von 70 m gebohrt werden müssen.

Die Bohrarbeiten können nach der Regenzeit – ca. Oktober/November 2014 – in Angriff genommen werden.



Der Botschafter Hartmut Krausser und seine Frau beim Besuch in Fodeya.



Zwischenbericht für 1. Halbjahr 2014

Aus dem Bericht von Sekou Bangoura, dem Projektleiter in Guinea:

„Die Brunnen in der Schule Kanty und Wondikhouré

Wir wünschen uns sehr, dass die beiden Brunnen in der Schule Kanty und Wondikhouré bald fertig werden. Ohne die Unterstützung von Außen haben die Menschen in der Region kaum eine Chance, sauberes Wasser trinken zu können. Sogar unsere SchülerInnen in Kanty und in Wondikhouré trinken kein sauberes Wasser, sie trinken aus dem Fluss. Und was für eine Gefahr es ist, Flusswasser zu trinken! Die Erreger können jederzeit ausbrechen.

Es gibt in Kanty und in Wondikhouré keine Möglichkeiten, an sauberes Wasser heran zu kommen, die Kinder aus dieser Region haben keine Chance, sauberes Wasser zu trinken.

Deswegen hat die Nachricht große Freude in dieser Region ausgelöst. Sie wissen warum!

In Wondikhouré sind die Menschen dabei die Strecke zwischen Kanty und Wondikhouré zu reparieren. **Übrigens:** die Ureinwohner von Wondikhouré haben die Straße ohne Hilfe aus der Stadt zwischen Kanty und Wondikhouré gebaut.

Jeden Montag ist der Straßenbau-Tag in Wondikhouré. Das haben die Einwohner so festgelegt. Und jeder in der Bergregion weiß das. Diese Straße hat eine lange Geschichte hinter sich. Die Einwohner haben die Straße ohne Maschinen und Strom, aber mit ihren eigenen Händen und selbstgemachten Werkzeugen peu à peu gebaut. Heute sind sie immer noch dabei, die Straße instand zu halten. Aber es gibt noch viele Vorarbeiten, die man erst machen muss, damit der Brunnenbau-Konvoi durch kann. Ansonsten wird es schwierig.

Die Menschen aus Kanty und Wondikhouré haben sich über die Nachrichten aus Bremen gefreut. Sie beten jeden Tag, damit verwirklicht wird, dass sie und ihre Kinder auch sauberes Wasser trinken können. Sie bedanken sich herzlich bei KANIA e.V. für seine Unterstützung.

Liebe Projekt-UnterstützerInnen,

wie ihr seht, wir brauchen eure Unterstützung! Die Nachricht: "Brunnen für die Schule Kanty und die Schule Wondikhouré" hat große Freude in der Region Friguigbé, und insbesondere in Kanty und in Wondikhouré ausgelöst.

Vielen, vielen Dank für eure Unterstützung!!!"
